

4. Sonntag im Jahreskreis (Lesejahr C)

P r e d i g t - Das kleine Wort „Amen“

Liebe Schw. und Br. im Herrn !

Wie oft haben wir wohl das kleine Wörtchen „Amen“
im privaten und auch im gemeinschaftlichen
Gebet gesprochen ?

Was bedeutet dieses Wort eigentlich ?

Die Älteren unter uns

haben gelernt: „Amen“ bedeutet „So sei es“.

Aber das ist nur die **EINE** Übersetzungsmöglichkeit
dieses hebräischen Wortes.

(1)

„So sei es“ – dann wäre „Amen“ ein Wunsch.

Diese Bedeutung passt **am Ende des Gebetes**.

Wenn der Priester stellvertretend für uns alle
bei der Messe Lob-, Dank- und Bittworte
vorbetet, dann antwortet die Gemeinde: „Amen.“
Dann passt die Übersetzung: "So sei es."

(2)

Aber es muss noch eine andere Bedeutung haben –
dieses kleine Wörtchen „Amen“.

Sonst ergibt die Weise, wie Jesus dieses Wort
gebraucht, keinen Sinn.

Jesus gebraucht dieses Wort

nicht am Ende dessen, was er sagt.

Er stellt das „Amen“ bei wichtigen Aussagen

betont an den Anfang.

So ist es heute im Evangelium (Lk 4,24):

**„Amen, das sage ich euch: Kein Prophet
wird in seiner Heimat anerkannt.“**

„Amen. *Das sage ich euch: ...* .“

Diese Redewendung gibt es nur im Mund Jesu.

Er hat diese offenbar eigenständig geprägt.

Es ist so, als wolle er mit dem „Amen“ am Anfang selber vorweg bestätigen, was er verkündet.

„Amen“ kann hier nicht bedeuten „So SEI es“, sondern „**Ja, so IST es.**“

Oder noch deutlich: „**Das ist die Wahrheit.**“

So wie es dann im nächsten Vers des heutigen Evangeliums heißt (Lk 4,25):

„**Wahrhaftig, das sage ich euch: ...** .“

„Amen“ – heißt nicht nur „So SEI es“.

Oft bedeutet es MEHR:

„**So IST es**“ oder „**Das ist die Wahrheit.**“

Jesus stellt das „Amen“

an den Anfang wichtiger Aussagen.

Er will offenbar mit dem „Amen“ zuvor bestätigen, was er selber nachher verkündet !

(3)

Liebe Schw. und Br., damit rühren wir an **das innerstes Person-Geheimnis des Herrn.**

Jesus lebt von innen her

in besondere Gemeinschaft mit Gott,

In einzigartiger Weise ist Gott ihm „Ursprung“ oder wir sagen besser „Gott, der Vater“.

Deshalb bringt er uns

in einzigartiger Weise Gottes Wort.

Aber Jesus sagt NICHT:

„Amen, das sagt euch mein Vater“, SONDERN

Jesus sagt: „Amen, *das sage ICH euch.*“

Das Wort und die Botschaft des Vaters
sind zugleich auch
das Wort und die Botschaft des Sohnes.
Das ICH des Vaters und das ICH des Sohnes
sind NICHT dasselbe, ABER sie stehen
auf einer Ebene.

Noch einmal abschließend:

Mit dem Wort „*Amen, das sage ICH euch*“
rühren wir
an das innerste Person-Geheimnis Jesus:
Denn er ist in einzigartiger Weise
der Sohn des ewigen Gottes.

(4)

Liebe Schw. und Br., vielleicht sollten wir das „*Amen*“
überhaupt nicht im Sinn eines Wunsches,
das heißt nicht mit „*So SEI es*“, übersetzen.
Im Sinne Jesu passt das Verständnis
„*So IST es*“ viel besser.

Das trifft darüber hinaus auch für das „*Amen*“ zu,
das wir beim Empfang der heiligen Kommunion
sprechen.

„*Der Leib Christi*,“ sagt der Austeilende.
Und wir antworten „*Amen*“.

Das kann doch nicht bedeuten „*So sei es*“.

„*Amen*“ – das kann bei der Kommunion nur bedeuten:
„**So ist es. Das ist die Wahrheit.**“

Denn es **IST** in Wahrheit der Leib des Herrn,
den wir empfangen.

„**Der Leib Christi. - Amen = so IST es.**“

4. Sonntag im Jahreskreis (Lesejahr C)

P r e d i g t - Hinweis auf Lichtmeß / Blasiusstag

Liebe Schw. und Br. im Herrn !

Die Landsleute Jesu, die Leute aus Nazareth,
kannten das Geheimnis Jesu nicht:

„Ist das nicht der Sohn Josefs ?“ (Lk 4,22)

„Ist das nicht der Zimmermann... ?“ (Mk 6,3)

„Ist das nicht der Sohn des Zimmermanns ?“ (Mt 13,55)

„Ist das nicht Jesus, der Sohn Josefs,
dessen Vater und Mutter wir kennen ?“ (Joh 6,42)

WIR als gläubige Christen wissen

um das Geheimnis Jesu:

Er ist nicht nur der Mann aus Nazareth.

Sein tiefstes Innersten, der Kern seiner Person,
ragt in das Geheimnis Gottes.

Er ist der Sohn Gottes !

Das Evangelium zeigt uns,

dass schon alttestamentliche Propheten
(Elija und Elischa) die Grenzen Israels
überschritten haben.

Sie haben Menschen außerhalb des
auserwählten Volkes Gottes Segen gebracht.

Um wie viel mehr gilt das für Jesus,
den Sohn Gottes.

Liebe Schw.u.Br., vorgestern Abend und gestern

Morgen wurde uns in der Messfeier des

Lichtmess-Tages Christus „als das Licht zur
Erleuchtung der Heiden“ verkündet.

Längst strahlt das Licht Christi durch Christen
überall auf der weiten Erde.

Wer könnte die Kerzen
in den Händen der Gläubigen zählen,
die gestern oder vorgestern Abend
in allen Ländern der Welt entzündet wurden ?

Auch viele Heilige haben in den letzten 2000 Jahren
in besonderer Weise
das Licht Christi in diese Welt getragen.

Zu ihnen gehört auch
der **armenische Märtyrer-Bischof Blasius**
dessen Name heute im Heiligenkalender steht.

Der **Lichterseg**n, der sogenannte **Blasius-Segen**
aus Anlass seines Gedenktages möchte uns
den schützenden und heilenden Segen Gottes
erbitten.

Dieser Segen will uns aber auch ermutigen,
mit Christus und den Heiligen
Licht in dieser Welt zu sein.

Lieber Schwestern und Brüder !

„Ist das nicht der Sohn Josefs ?“ (Lk 4,22)

Nein, der Adoptivsohn des Josef ist MEHR:

>> Er ist das Licht für alle Völker, weil in seinem
innersten das Geheimnis Gottes lebt:

>> Er ist im einzigartigen Sinn der Sohn Gottes.